

INHALT

	Seite
Einleitung: Die Novellen im Gesamt- schaffen Davids	7
I. Kapitel: Das „Höferecht“ als grundlegen- des Werk für eine Wesensdeutung des jungen David	
1. Wesen und Werk. Das „Höferecht“ (1890)	13
2. Das Problem. Die Lebensräume. Die Menschen	14
3. Die Gestalten im einzelnen	16
4. Die Form	20
5. Das Urerlebnis der Heimat	22
II. Kapitel: Die Novellen nach Entstehung und Stoff	
1. Das frühe Schaffen bis zum Durchbruch des „Höferechts“ (die Versnovellen „Avalun“ und „Heimkehr“ (unvollendet), um 1880 entstanden)	23
2. Die drei wesentlichen sich einander durchdringenden Stoffkreise	25
a) Die Historie	25
(„Die Wiedergeborenen“ [1891] „Probleme“ [1892] „Frühschein“ [1896])	
b) Das Wiener Milieu	29
(„Probleme“ [1892] „Vier Geschichten“ [1899] „Die Troika“ [1901])	
Als Exkurs: Blick auf die Wiener Romane: „Am Wege sterben“ [1899] „Der Übergang“ [1903]	32
c) Die mährische Heimat	33
(„Probleme“ [1892] „Frühschein“ [1896] „Die Troika“ [1901] „Die Hanna“ [1904] „Filippinas Kind“ [1906] „Das Ungeborene“ [1906] } aus dem Nachlaß)	
Als Exkurs: Blick auf den Roman „Blut“ [1891]	34

	Seite
3. Das sekundäre erzählende Schaffen im Abriß	38
„Stromabwärts“ [1903]	
„Wunderliche Heilige“ [1906]	
dazu: zahlreiche Skizzen, Studien, Stimmungsbilder, die nur in Zeitung oder Zeitschrift veröffentlicht wurden.)	
(Die hinter den Titeln in Klammern angeführten Zahlen geben das Erscheinungsjahr, mit Ausnahme der beiden Nachlaß-Novellen, denen das Entstehungsjahr beigelegt ist)	
III. Kapitel: Die innere Form der Novellen	41
1. Davids künstlerisches Schaffensprinzip	41
a) Von der Art seines Schaffens	42
(„Vom Schaffen“ [1906])	
b) Die äußere Aktion und das seelische Erlebnis. Be- grenztheit der Motive. Problem-Novelle	43
c) Sprache. Plastik der Gestaltung. Objektivität. Rahmen. Ich-Novelle	46
2. Die verschiedenen Typen	51
a) Wuchs und Typus. Lyrik und Drama Davids in ihrem Verhältnis zur Novelle. Typen-Sonderung. Psy- chologische Novelle. Das Monologische seines Werks. Tragik	51
b) Die dramatische Novelle. J. J. David und C. F. Meyer (sinnfällige Beispiele: Novellen aus „Die Wiederge- borenen“, die Sammlung „Frühschein“ u. a.)	57
α) Die balladeske Form	59
(„Die Tochter Fortunats“, „Gold“ u. a.)	
β) Die analytische Dialogerzählung	60
(„Schuß in der Nacht“)	
c) Die epische Novelle	61
(sinnfällige Beispiele: „Die Hanna“, „Das Ungeborene“. „Filippinas Kind“ u. a.)	
d) Der Einzelfall der humorvoll, legendenhaft-heiter er- zählten Geschichte	63
(„Das Wunder des heiligen Liberius“.)	
IV. Kapitel: Der Erlebnisgehalt der No- vellen: Probleme — Gestalten — Land- schaft	65
1. Die tragische Grundstimmung. Das Schicksal	66
2. Das Leid. Das Erlebnis der Armut	70
3. Die dreifache Volkheit	72
a) Judentum	72
b) Slaventum	74
c) Deutschtum	75
4. Das Bauerntum	76
Bauerntum und Heimat („Die Schwachen“)	77
Slavisches Bauerntum („Sonnenaufgang“, „Cyrill Wallenta“)	80
Das tschechische Dorf („Cyrill Wallenta“, „Ružena Čapek“ u. a.)	82

	Seite
5. Die Natur	84
6. Die Zwischenzeiten im Ablauf	
a) des Tages: Dämmerung	
b) des Jahres: Herbst. Frühling	88
Das Erlebnis des Sommers	89
7. Religion. Das Erlebnis des Glaubens: Katholizismus, Protestantismus insonderheit Calvinismus. Hussitentnm. („Ruth“, „Der neue Glaube“, „Gold“, „Der Letzte“, „Die stille Margareth“, „Frühschein“)	90
8. Die Tragik des Berufs. Das Erlebnis der Stadt	99
a) Arzt („Digitalis“)	100
b) Lehrer („Der Talisman“)	100
9. Die Liebe. (Die Tochter Fortunats“, „Der Letzte“, „Die stille Margareth“, s. die unter Nr. 10 angeführten Novellen) Inzestmotiv („Verstörte Zeit“)	103 104
Probleme der Ehe („Woran starb Sionida?“, „Das Toten- lied“, „Das Ungeborene“)	106
Liebe zum Kinde („Der Bettelvogt“)	112
10. Das Weib (Die Hanka aus „Die Mühle von Wranowitz“, die Hanka aus „Die Hanna“)	114
11. Das Spiel	120
a) Schachspieler („Das königliche Spiel“)	121
b) Schauspieler („Die Troika“)	122
12. Die Kunst	125
a) Bildhauer („Olivenholz“)	125
b) Dichter („Ein Poet?“)	126
c) Maler („Petre, quo vadis?“, „Die Hanna“)	127
 V. Kapitel: David als Novellist in der deutschen Literaturgeschichte	 135
1. Die Vorbilder	135
2. Das zeitgenössische Schrifttum	136
3. Die österreichische insonderheit sudetendeutsche Novelle	137
4. Die allgemein-deutsche Novelle	140
5. Heimatkunst und deutsche Dorfgeschichte	141
 Schluß: Davids Novellen als Ausdruck eines rein künstlerisch eingestellten Willens	 144
Anmerkungen	146
Literaturverzeichnis	150